



Burgkirchenfriedhof und Synagoge

4

Auf dem Bamberger Domberg lag um die Burgkirche des 902 erstmals erwähnten *castrum Babenberh* ein teils dicht belegter Friedhof, von dem mehrere beigabenlose Bestattungen, die bis ins 9. Jh. zurückreichen, aufgedeckt wurden – darunter zwei Doppelbestattungen von Müttern mit ihrem Kind. In Rothenburg ob der Tauber hat man die Fundamente der mittelalterlichen Synagoge auf dem Kapellenplatz freigelegt, welche an anderer Stelle vermutet wurde. Relikte der NS-Zeit, wie Reste der Messerschmitt-Flugzeugwerke und Fundamente von Flugabwehrtürmen, zeugen im Augsburgener Siebentischwald von alliierten Luftangriffen.



Fränkische Kelten im Fokus

50

Dass die Kelten auch in Franken lebten, belegen zahlreiche archäologische Funde der Latènekultur. Das Knauf-Museum Iphofen führt in einer Sonderausstellung in die faszinierende Welt der Kelten ein. Anhand von Modellen, digitalen Installationen und archäologischen Funden aus den Siedlungsgebieten der Kelten in Franken zeigt die Ausstellung die vielfältigen Facetten der Keltenzeit. Sie beleuchtet die keltische Geschichte, ihre Siedlungen, Bestattungssitten und religiösen Vorstellungen, aber auch Aspekte des Wirtschaftslebens, Kunst und Handwerk sowie schließlich das eher unspektakuläre Ende der keltischen Kultur in Franken.



Messergriff mit Wagenrennen-Deko

52

Bei einer Ausgrabung in der Zivilsiedlung des römischen Kastells Weißenburg wurde 2022 ein außergewöhnlicher Fund gemacht. Der Griff eines Klappmessers trug als Dekoration die Insignien eines Wagenlenkers sowie seines Leitpferdes. Auch der Name des Rennfahrers wurde überliefert: Hilarus. Der verzierte Messergriff ist in den Nordwestprovinzen bislang singulär. Es gibt jedoch insgesamt zehn in Größe, Form und Dekoration dem Weißenburger Fund sehr ähnliche Messergriffe, deren Fundort allesamt mit Rom angegeben wird. Der Fund wirft die Frage auf: Gab es Wagenrennen am Limes, der äußersten Peripherie des römischen Reiches?

Inhalt Heft 3 / 2025

Archäologie in den Bezirken	4	Neue Bücher	57
Seebruck: Römische Bauern am Chiemsee	48	Ausstellungen	58
Manching: Haftstrafen für Keltenschatz-Diebe	49	Veranstaltungen/Abos	59
Iphofen: Die Kelten in Franken	50	Veranstaltungen/Vorschau	60
Planet Africa: Afrikanische Welten	51		
A day at the races? Ein Klappmessergriff aus Weißenburg i. Bay.	52		



Kempten – älteste Stadt Bayerns

12

Das heutige Kempten steht dem Ortsnamen nach in direkter Tradition des antiken *Cambodunum* – der ältesten schriftlich genannten Stadt Deutschlands und dem wohl ersten Statthaltersitz der Provinz Raetien. Schon der griechische Geograph Strabon (ca. 63 v. Chr. bis 23 n. Chr.) erwähnt »Kambodounon« als Stadt (*polis*) des keltischen Stammes der Estionen im Zusammenhang mit der Eroberung des Voralpenraumes durch die Römer. Nach mediterranem Vorbild erfolgte die Anlage der Siedlung als Planstadt zunächst in Holzbebauung, spätestens in den 20er Jahren des 1. Jhs. wurden öffentliche und private Gebäude in Stein ausgebaut.



Augsburg – römische Metropole Raetiens

20

Die frühesten archäologischen Spuren römischer Präsenz in Augsburg stammen aus dem heutigen Stadtteil Oberhausen und datieren in die ersten zwei Jahrzehnte nach Christi Geburt. Im 2. Jh. bedeckte die Zivilsiedlung des Augsburger Kastells auf der Hochterrasse eine Fläche von etwa 100 Hektar und dürfte zwischen 15.000 und 20.000 Einwohner gehabt haben. Mit der Verleihung des kommunalen Stadtrechts unter Kaiser Hadrian (ca. 122 n. Chr.) gewann die Siedlung *Augusta Vindelicum* ein gewisses Selbstverwaltungsrecht. Es lässt sich die Prosperität der Stadt nachweisen. Großzügige öffentliche Gebäude sorgten für urbanes Flair.



Ein Römerforscher im Interview

38

Thomas Fischer, emeritierter Professor der Archäologie der Römischen Provinzen, berichtet im Interview über seinen Werdegang vom Studium bis zum Lehrstuhl an der Universität zu Köln. Er spricht über seine Grabungsprojekte in Bayern wie in Syrien, Neuigkeiten der bayerischen Römerforschung, welche in der neuen Publikation »Bayern zur Römerzeit« vorgestellt werden, seinen Lieblings-Römerplatz und wohin er mit einer Zeitmaschine gerne reisen würde. Außerdem erzählt er über sein Faible für Science-Fiction und Fantasy, woraus sein kürzlich erschienener, regional verankerter Roman »Dunnland« entstanden ist.

Titelthema: RÖMER ZENTREN BAYERNS

Römerland Bayern	10
<i>Cambodunum</i> /Kempten – eine Stadt wie Rom	12
Augsburg – Metropole römischer Macht	20
<i>Sorviodurum</i> /Straubing – ein Zentrum am Rande des Reiches	28
Regensburg: Ein Bild von einer Garnisonsstadt – die Canabae von <i>Reginum</i>	34
»Ich bin ein Wanderer zwischen den Welten«: Interview mit Thomas Fischer	38
Weißenburg: Alltag am Limes in Raetien	42
Römerregion Chiemsee: Kulturraum mit Tiefgang	44
Obernburg am Main: Römische Zivilsiedlungen am Mainlimes	46